

Anfahrt

CityKirche Wuppertal

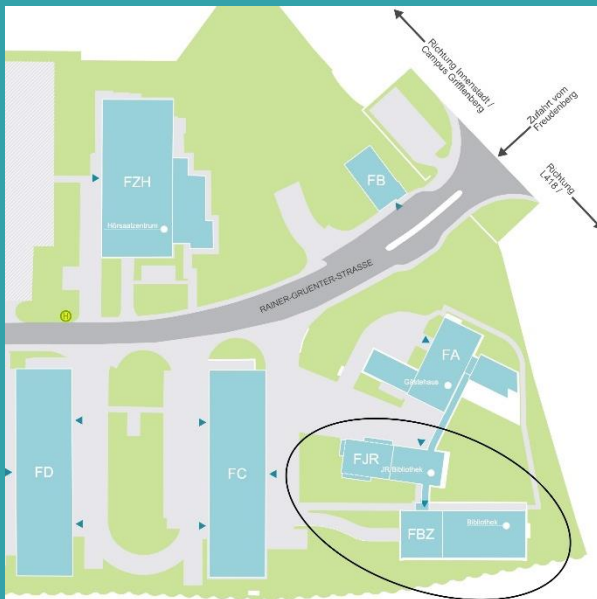
Anfahrt mit dem PKW

- Parkmöglichkeiten begrenzt und gegen Gebühr (Innenstadtbereich)
- Parkhaus (<5 Minuten zu Fuß): Q-Park City Plaza (Döppersberg 51, 42103 Wuppertal)

Anfahrt mit ÖPNV ab Wuppertal Hbf.

- in Hauptbahnhofnähe (<5 Minuten zu Fuß)
- Buslinien mit Halt am Museum/Wall (613, 620, 622, 623, 643, 645 etc.)

Johannes-Rau-Zentrum



Anfahrt mit dem PKW

- von L418 Richtung Wuppertal-Ronsdorf: 3. Ausfahrt nach Burgholtzunnel
- Beschilderung zur Universität folgen
- nach Ausfahrt links auf Am Freudenberg
- anschl. rechts auf Rainer-Gruenter-Straße

Anfahrt mit ÖPNV ab Wuppertal Hbf.

- Buslinie 603 in Richtung Sulamith-Wülfing-Straße, Haltestelle Rainer-Gruenter-Straße

Veranstaltungsorte

CityKirche Wuppertal [05.02.]

Kirchplatz 2
42103 Wuppertal

Johannes-Rau-Zentrum [06.02. & 07.02.]

Bergische Universität Wuppertal
Campus Freudenberg
Rainer-Gruenter-Straße 5
42119 Wuppertal

Anmeldung

Das Pädagogische Abendgespräch am 5. Februar 2025 findet als öffentliche Veranstaltung in der Wuppertaler CityKirche statt. Alle interessierten Mitglieder der Stadtgesellschaft und der Universität sind herzlich dazu eingeladen. Bei Interesse an einer Teilnahme am Workshop, 6. und 7. Februar, im Johannes-Rau-Zentrum (Campus Freudenberg) wenden Sie sich bitte via E-Mail an die Veranstalter*innen.

Initiator*innen

Marie Frühauf
E-Mail: marie.fruehauf@uni-wuppertal.de

Fabian Kessl
E-Mail: fabian.kessl@uni-wuppertal.de

Bergische Universität Wuppertal



Pädagogik in Krisenzeiten: Erziehung und Bildung gegen die Krise?

5. bis 7. Februar 2025

Institut für Erziehungswissenschaft
Fakultät für Human-
und Sozialwissenschaften



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

„Pädagogik in Krisenzeiten: Erziehung und Bildung gegen die Krise?“

Workshop, 5. bis 7. Februar 2025

Erziehung und Bildung sind durch die derzeitigen Krisendiagnosen und Krisenkonstellationen herausgefordert. Zugleich werden Bildung und Erziehung häufig als Wege hin zu einem angemessenen Umgang mit den vorherrschenden Krisen benannt. Die pädagogische Praxis reagiert auf diese Anrufungen an vielen Stellen. Wissenschaftlich findet eine entsprechende Vergewisserung ebenfalls, aber eher verstreut und fragmentiert, statt. Die gegenwärtige Verdichtung gesellschaftlicher Krisenphänomene macht eine systematische Reflexion und kritische Selbstvergewisserung aber unbedingt erforderlich. Darauf reagiert der Workshop. Drei aktuelle Phänomene werden dabei fokussiert: das Generationenverhältnis [1], Sorgebeziehungen [2] und demokratische Subjektivität [3].

Wir laden Sie herzlich ein,
Marie Frühauf & Fabian Kessl

Universität Wuppertal
Institut für Erziehungswissenschaft,
AG Sozialpädagogik mit dem Schwerpunkt
sozialpolitische Grundlagen

Programm

5. Februar 2025

19.00 Uhr

Eröffnung in der CityKirche
Pädagogisches Abendgespräch „Bildung der nächsten Generation. Das Ringen um Zukunft in den gegenwärtigen Krisen“

mit Frank Adloff (Hamburg) und Juliane Engel (Frankfurt a.M.)
Moderation: Fabian Kessl (Wuppertal)

6. Februar 2025

9.00–10.30 Uhr

Gegenwartsanalytischer Input &
Pädagogische Resonanz

Ulrich Bauer (Bielefeld): „Das Generationenverhältnis in Krisenzeiten“ &
Nicolle Pfaff (Duisburg-Essen)

11.00–13.00 Uhr

Panel: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Katrin Valentin (Nürnberg)
Gerd Steffens (Kassel)
Marco Rieckmann (Vechta)

14.00–16.00 Uhr

Panel: Erziehung und Sorge in der Krise -
pädagogische Beziehungen in Krisenzeiten

Oktay Bilgi (Köln)
Jeannette Windheuser (Berlin)
Severine Thomas (Hildesheim)

16.30–18.30 Uhr

Roundtable: Sorgekrisen der Gegenwart

Julia Dück (Berlin)
Christa Wichterich (Bonn)
Rita Casale (Wuppertal)

7. Februar 2025

9.00–10.30 Uhr

Gegenwartsanalytischer Input &
Pädagogische Resonanz

Birgit Sauer (Wien): „Demokratische Subjektivität in der Krise“ &
Astrid Messerschmidt (Wuppertal)

11.00–13.00 Uhr

Panel: Bildung von Demokratie und
demokratische Erziehung

Lisa Tölle (Siegen)
Ralf Mayer (Kassel)
Tino Pfaff (Jena)

14.00 Uhr

Abschluss: Zukünftige
Forschungsperspektiven

Marie Frühauf & Fabian Kessl (Wuppertal)

Förderer

Die Veranstaltung wird von der Stadtparkasse und der Bergischen Universität Wuppertal gefördert; und von TranZent und dem Institut für Erziehungswissenschaft der Bergischen Universität Wuppertal unterstützt.



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

trans
zent;

